

Jahresrückblick 1999

Die eher spätlich besetzte JHV fand am 14. November 98 im Club lokal statt. Nach der Begrüßung von Obmann Alois Esterbauer fragte nervös meinen Jahresrückblick vor. Etwas neugierig aber auch interessiert teilte uns der Kassier Traune Manfred die Einnahmen und Ausgaben mit. Die Klausenprüfer Trnstäcker Franz und Glesberger Dietmar fanden den Bericht in Ordnung und somit war der Kassier entlastet. Bei der anschließenden Fahrer auszahlung teilten sich gut 25 Motorradler einen Sponsor betrag von 47.000,- Die Vertragsfahrer, die Enduristen und die Waidmannsstandesnamen bei den verschiedensten Veranstaltungen in Österreich und Bayern. Für den Endurostar Hüllbacher Georg war das Geld wohl auch eine kleine Entschädigung für die zwei gefaschten Hände die er sich bei einem Sturz in Zeltweg zuzog. 12 Teilnehmer führen zwischen 39 und 6 Veranstaltungen an und sammelten somit fleißig Punkte für die Tourenwertung. Wobei Woi die nicht ganz versteht, dass man jedesmal anfahren muß um vorne dabei zu sein. Der Oldtimerfahrer Straßhofer Norbert wurde auch noch Endurist und mit mehreren Einsatzfahrzeugen und einem guten Stichtplan siegte der Waidmann wieder einmal und kann somit den begehrten Wanderpokal stolz sein eigen nennen. Zweiter wurde Weiß Erwin verfolgt von Stopfner Gerhard. Überlegener Sieger in der Clubmeisterschaft wurde Hüllbacher St. Martin zweiter Weiß Franz und den dritten Woi Obmar sowie den vierten Esterbauer Alois trennte jeweils nur ein Punkt.

DORIS

Die rege Teilnahme an den WM-Wetken liest die Quoten in die Höhe steigen. Wettkampfbiter Klaus Gramsch zählte den 13 MSC-Leuten die Gewinne aus und künte Duller Wolfgang zum Wettkönig. Nach einer kurzen Lobrede über den MSC-Gilgenberg führte unser bayrisches Mitglied Wahlleiter Siebenbürger Otto perfekt und verschrift mäßig die Neuwaren durch. Der gesamte Vorstand wurde per Handreichen für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Gemeinsam wurde noch über Erhöhung des Clubbeitrags, über Termine und Veranstaltungen und über unser Jubiläumsjahr diskutiert und geplaudert. Das morgentliche Körperpaining angeführt von Annemarie und Gittel sorgte für allgemeines Filzstift entleeren im gesamten Clublokal.

Am 21. November um 15⁰⁰ war Abfahrt zur Dunarcup-Siegsfeier. Unser Moto-Cross-Star Geisberger Dikhar holte sich die Lorbeeren zum 3. Platz in der 125ccm ab. Bis auf den letzten Platz war der modernste Klimateur aller Zeiten voll von gutgelaunten MSC-Leuten. Schon beim Einsteffen beim Mostrienerwirt ereygen wir großes Aufsehen. Eine Kellerwin Halle mit uns genug zu tun und der Kellnerin saft am Kielesonbei uns am Tisch und Dieter bekams sie die besten Applaus von Allen. In den verschiedensten Bars traf man die MSC-Leute. Im Sauna stüberl war es Gitzig und im Kaffestüberl hatten sie zuviel Gestrür dem wir schnell abhilfe fanden. Auch unsere Ausländer hatte keine Skrupel ein Frauenschafes Kukuruzgebete für mich mitzunehmen. Die Heimfahrt war ausgesprochenes „Spanische Erlebnis“. Für uns fast räbelträft stolerten wir eine Tankstelle an dort wurde gedrückt und zerlegt und von uns wurde bereits die Zimmer einliches im Hotel vorgenommen.

Der unser Gräffeur brachte es fertig den Kühltank aus
mit uns als Pinguine heimzuführen.

Bei der Weilmadekfeier am 12. Dezember versäumten unsere Ehrengäste
sowie der Neue Pfarrer den gut vorbereiteten besinnlichen Teil. Das tolle,
hervorragende, einzigartige Buffet war süß und Gaumenschmaus
zugleich. Filmreif wie auf einem Luxusliner mit Stensmitten und
sagenhafter Dekoration. Anschließend sprangierte Karikaturist
Weiberger Wauhy wieder kräftig unsere Laermuskeln, Die tolle Zeichnung
brachten uns noch einmal die lustigen Ereignisse wie Rex, Schlakaf warollen
und den Stripper 1998. ^{Kultur} ^{Kommision} ^{Erwerb} ^{Erinnerung} Bei der anschließenden Strip-Show
mussten wir mit unseren gängigen Modellen vorlieb nehmen da der
Mister Strip 98 seine Handbremse dabei hatte.

Bei ~~dem~~ Amdruckwettbewerb für Frauen siegte Hellvader Gundi
die ihren Stolz ja immerhin auf Händen trägt.
Nicht nur Vater Geisberger Hubert samt einem Titel ab auch sein
Sohn Diether: Erneuerte Fahne des Jahres 1998.

Am 30. Dezember war Herbstluftfeier im Clublokal mit Top-
Band. Das Essen war vom Wirt oder wie war es beim Wirt
und das Bier vom Wirt oder auch nicht. Doch es war reichlich
und süßlich von irgendwas und frühmorgens wurde noch
im Nachbar aus gelacht aber auch nicht. Sehr vorwärmendes
Jahresende.

Der MSC - Haskenball hier in diesem Saal war am 16. Jan.
Die Top-Band für 7 spielte leider zum letzten Mal für uns
Sie sind nicht mehr finanziert und lenkbar.

Am Donnerstag den 27. Februar brachen 24 MSC-ler zur Schifahrt nach Flaßau-Wüstal auf. Nach dem Hanselager Zimmerbesuch ging es auf zur Rodelfahrt. Taxi busse brachten uns unglaublicherweise zum Hütle wo noch kräftig gegessen und getrunken wurde bevor es zur Höllenabfahrt ging. Lenker Hasi und Bremser Oti waren die Leitkürsler zur Sackgasse.

Anschließend wurde in der Yedi Bar heftig getanzt, geschwitzt und geflücht. Ein Taxi bus brachte uns mit Copilot „Hosenscheißer Oti“ und Trossen den gelächter ins Quartier. 14 Leute, 1 Bad und 2 Unimarkt-frauen das war eine Nacht.

Am 28. Februar wurde die Clubmeisterschaft bei der unsere Organisatorin Stoffner gegen den ~~elektron~~ zuviel trainierte und eine Knieverletzung hatte durchgeführt. Clubmeister wurde Langgartner Hubert vor Wori Erwin und Wori Oskar. Bei den Frauen siegte Favoritin Stoffner Regina vor mir und Siebenbürger Gitte.

Die Jo-Kart Meisterschaft fand zum zweiten Mal auf der ~~elektron~~ Strecke im St. Pantaleon statt. Bei den Herren siegte Renz Fussy vor Langgartner Hubert und Weiß Erwin. Bei den Frauen wurde Stoffner Regina erste vor Siebenbürger Gitte und Langgartner Annemarie. Die zwei Steit Röhre Posat Eveline und ich sorgten für Show und Unterhaltung.

Trotz Regen und Kälte fahren 6 Rotoradler am 11. April ~~den~~ der Frühjahrsausfahrt die Donau entlang.

Der MSC beschloß zusammen mit dem BMC und MSC-Palligler einen Enduro-Fun-Cup auszutragen. Am 1. Juni stellen wir die Helmbecht-Palligler ab. Der ideale Platz natürlich

die Stallergrube von unserem Sponsor Häuslinger Roman. Die Halle wurde ~~als~~ ^{zum} Luftentlastungsraum und Speise lokal umfunktioniert. In Wochenlanger Vorbereitung wurden verschiedene Bewerbe und Stationen ausgediffelt. Doch nicht alle im Club waren von diesem Bewerb begeistert und so war das Personal schwer zu bekommen. Doch Andy und Stuntli bei der Kennung und Auswertung und der albbewährte Markedern machten die Veranstaltung mit Fleiß und vollem Einsatz doch zu einem gelungenem Ereignis.

Der 2. Bewerb zur Clubmeisterschaft ausgearbeitet ~~von~~ Tourenreferent Fränky und dem BTC war eine Raibelfahrt. Der nicht gerade gute Anflug zeigt das Starterfeld mit ^{MSC-am} 6 Personen. Doch auf diese Leute können wir besonders stolz sein sie lagen fast alle vor dem BTC. Sieger war Straßhofer Robert von Neuberger Wauky und Wori Olmar.

Alle guten Dinge sind 3 und so klappte Greuer die Fahrt zur ~~TT~~ ^{TT} „Isle of Man“, alles jahrelang vorbereitet und geplant ist dieses Erlebnis alleine eine ganze Geschichte über einen Abend. Das auch zum Jahresende gemacht wurde. Jubiläumspflug zum Jubiläum.

Bei glühender Hitze wurde am 4. Juli am Parkplatz des Gummiwerkes der Noterradsalon abgehalten. Mit der Clubenduro gewann Hölbbader Stofz vor Häuslinger Roman und Wori Erwin. Mit eigenem Noterrad gewann unser über 30iger Wori Olmar vor Hölbbader Stofz und Wori Erwin. In der Klasse Enduro siegte Häuslinger Roman vor Esterbauer Klaus und Weiß Franz. Von beiden Siegern dieser Klasse

würde als Preis das Renngeld für den Panmaria-Ring.

Die anschließende Fotosession beim Clublokal zum Jubiläum wurde durch Störenfried Düvi und falscheinstellung vom Fotografen leider ein Reinfall.

Das größte Ereignis dieses Jahres ^{war} unser 25. Grenzland-Rotomad-Treffen vom 30. Juli bis 1. August. Die Vorarbeit wie ein Neues „Special-Morbert-Pflaster“, einen neuen Boiler

SGilder, Geschenke und vieles mehr übernahm größtenteils der Vorstand. Am Freitag ^{war eine} Vorführung mit Skunkman Albert Penk nach kurzen Verständigungs-Schwierigkeiten. Die Kletterwand-Eröffnung

war nicht so ein Rennen wie gewohnt, die Filme - ohne - dasumal waren für die Stimmung nicht gerade förderlich und von uns Mitgliedern leider nicht anschaubar aber der hit war der Bierpreis von 19⁰⁰ - 22⁰⁰. Für nur 20,5⁰ liefen die Marken in Panmar aber wir haben es hervorragend bewältigt. Nur der Barumsatz hatte etwas darunter zu leiden. Doch das wurde Samstag ~~nach~~ wieder aufgeholt. Am Samstag vormittag wurde für die Rennen der Kinder und Jugend-Proto-Crosser fest freimiet. 24 Starter in 3 verschiedenen Altersklassen zeigten ihr Können. Voller Stolz waren die Meiste von Morgen bei der Siegerehrung. Auch unsere Stadtwusstalente Karner Daniel und Obman-Sohn Ederbauer Rene durften sich als Sieger feiern lassen. Ab 17⁰⁰ gab es Hüttgüter - Rauchflüge die die Sieger als Preis verliehen bekamen. Der Fackelzug verlief reibungslos und das anschließ. Jubiläum Feuerwerk ließen wir uns einiges kosten. Es war wirklich gigantisch und es sorgte für ausreichenden Gesprächsstoff. Die Country-Band „Calvin Fera“

sorgte für tolle Stimmung im Zelt aber am Tag wardie Wärme
zuviel ~~war~~ undohnehin die Luft in der Nacht. Und so waren an der
Pils Bar ab Rülkensa gut nur noch eingetaf ^{coole} ~~hatte~~ Typenpaustisch,
hübsche Mädels, ^{aus der Wand} ~~aus~~ Bayern und der Heimbringendienst. Am
Sonntag war die Siegerehrung, die Motorradwoche und die
Verlosung von der Kinder-Moto-Cross. Glückssfee Harven
Nader ermittelte den Gewinn aus Noosdorf und viele Kinderbrä
liefen. Die Gründungsfeier ^{war} mit Geschenken und Danksagungen übersät.
Die - Live - Musik "Two Friends" liefen etwa zu wünschen
übrig doch uns bringt nichts aus dem Konzept. Wir feierten
das gelungene Motorradtreffen bei Traummelker, neben
Besuchern ohne irgendwelche großen Zwischenfällen, ausgeliebig.
Das abschließende NSC-Frauen - Bullriching sorgte für
Spaß, blaue Flecken und einen Krankenstand.

Anfang September war Aufbruch zur Clubmeisterschaft am Pannonia ring.
Außer dem Speisewagen gab es auch noch einen Motorradtrans-
port mit Küchenausrüstung. Doch der Craffeur ~~Kostas~~ wollte
sich unbedingt Wien anschauen und die bereits ^{aus} ~~aus~~ Stadianierten
NSC-er ^{musste} lange auf das Abendessen warten. Bei der anschließenden
Warterei auf die gesamte Mannschaft musste Arbeit heftig
mit einem Weinlägen über fasten diskutieren. Am Freitagmorgen
war Regensdauer und wetterbruch angesagt. Einige Erststeiger
waren ganz deprimiert doch der Ehrgeiz siegte und es wurde
fleißig gefahren. ~~Doch~~ ergab nicht nur Regensdauer sondern
auch Motorradfahrer und so schauke ^{gerade} stiftet die nach
Gras und Stroh um.

Am Abend ging mit Bullen-LKW zum Abendessen ins
Hofbräuhaus. Gut 20 Leute kauerten auf der Ladefläche
im Stockdunkeln. Denn die Luftschluckklappe wäre
benötigt ein Fingerschick abtraver geworden. Bei der
Top-Organisation im Lokal war der Raus auf jeden Fall
schneller als das Eisen. Die Heimfahrt über den Brucknermarkt
war enttäuschend das Wobelmits Haus mit Frischfleisch war
zu. Es wurde im NSC-Hotel pavillon noch lange diskutiert
und Besuch sorgte für latente Gespräche und der Menschen-
transporter für sonstige Spielchen. Der Samstag war zwar
bewölkt aber trocken. Funny fand nur eine Seite am Motorrad
bedrückt langweilig und sorgte dafür, dass auch die
zweite Seite sandstrahlung erhält. Da unser Fräulein bei den
Frauen nicht gerne baggert probierte er es mit seiner Honnet.
Im der Clubmeisterschaft siegte wiederum im Vorjahr ^{in der} Klasse
Enduros Langgarter Hasi und in der kleine Strammmotorrad
Novi Omar. Also Leute aufgepaßt sie wollen im Jahre 2000
den Hahnen starten! Bei den Enduros wurde Escherbauer das
zweite und Weiß Franz dritter. Mit ~~der~~ ^{der} Olte platzierte sich als 2.
Langgarter Hubert und als dritter kam Weiß Erwin ins
Ziel. Kurz gingen wir alle zur allgemeinen Siegerehrung
und feierten anschließend ohne Pokale dafür mit
viel Sekt und Bier. Die Ritterschicht einlage mit Klaus
und Klaus war unbesahbar und Wauky's
Rad Käppgen sorgte für großes Gelächter am Morgen.
Am 16. und 17. Oktober hielten sich 30 NSC-ler in
Graz auf. Der Ausflug begann mit einer Runde Pils

um 7⁰⁰ früh. Beim Mittagessen in einer tollen Restaurant
war für jeden etwas dabei und für mich krallte Otto
von Bayern eine falsche Diddoll-Maus in der Spielhöhle.
In einem 4 Sterne Hotel wurden wir untergebracht. Zum
Bedauern von Otto gab es keinen Massenlager dort das bereute
er in der Nacht noch denn sein Zimmer wurde eines.
Der Reiseleiter ein hübsches Bärsden mit schönen Po-Po
wie Otto fand Golde uns beim Hotel ab. Mit einer
Ur-alten Zanzobahn die auch noch fahren wird den
Schloßberg hinauf. Ab da ging der Ausmühterungs Rats da
los. Der Herr Jagida der Geschichte erzählte sehr historisch
und genaustens. Doch um 19⁰⁰ war es überstanden. Für
uns und ^{auch} für ihn. Das Hotel war wirklich schön aber es
hatte einen Fehler kond unser Clubwirt ergab kein „Guinness“
Er würde sehr gerne eine Runde spritzen lassen. Das wollte
sich Obmann Esterbauer keinesfalls entgehen lassen und so wurde
ein Lokal ausfindig gemacht. Alle 30 MSC-ler fahren mit
der Tram-Bahn. Sdwan natürlich war Otto den Schweifan
die Stern lieb. Und anschl. wurde „Tams-Bierklinik“ von
uns belagert die Runde Guinness wurde ordentlich verhandelt
und unser Clubwirt begle einen Profistige hin. Die Hälfte
versumpfte dort bis zum Morgen und die andere Hälfte
machte lokalstehende Spaziergänge. Am frühen
morgen traf man sich noch in der „Venus“ und konnte
unseren „Cebra-Lös“ im Aldi bestaunen.
Am 17. Oktober war mein Geburtstag zu Gittermarkt schon
gut gefeiert und begossen kann auf der Fahrt zur

Apfelstraße das Geburtstagsständchen. Es klang fast so
schlecht wie ich mich fühlte aber der Wille ist das
wichtigste. Und so lernte ich beim Bürgermeister gleich
wieder ein Glas Apfelschicht und Schnaps und und und
Der Reiseleiter ein alter Wirt und ^{vielleicht ein} Politiker erklärte genau
Da hier zur linken Seite rechts schaut Jonathan das
gepflichtet und da hinten hier der Jonathan noch nicht
gepflichtet da der Nefte vom Onkel nicht Zeit hat und
der Apfel kommt in einem Eimer mit einem Tuch und
kommt dann in eine Kiste und in einen Eimer und in eine Kiste
Zum Abschied lobte er dann doch noch unseren
denkradverkehr Studi und mit lauter Gemeinde Puh und
gut und Reiz und Apfelschnaps durch die mir der Kopf.
Bei der Heimfahrt wurde noch fleißig die Lehre
von Professor Wori Erwin durchstudiert. Etwas
Beläst und zum Schluss mit Lader Radkappener
von Wauky, taumeln wir am Abend ein.

Jubiläumstreffen war nicht nur das Wetter am 30. Oktober
sondern auch die Teilnehmerzahl ^{vom 33.10. bis} bei
Schwarzpulverballen.
Bei dem letzten Bewerb zur Clubmeisterschaft wurde heftig
um die Plätze gefeilt. Daran am 31. 10. letzte Formel 1 Rennen
konnte nicht spannender sein. Der Bewerb erstmals nur eine
Wendung. Unser Sponsor Roman, "Mausi" plantete in
seiner Gabe eine Auto Bahnreise Strecke für Gedonmann.
Weiß Franz brachte eine KTM - Verführungsmaschine die allseitig
Begeisterung auslöste, Schützenmeister Wori Erwin stellte sein
Präzisionsgewehr zur Verfügung und Horst Wimmer sponserte

als Leigabe einen Tontaubenschießautomat und 500,-
besahlt die verflozenen Tauben.

So wurde zwei Runden gefahren, geschossen und erst dann die
Zeit gemessen. Am Schluss konnte man sich mit dem Treffer
der Tontaube noch 2sec. ergattern. Es gewann unser
Noto-Cross-Star Giesberger Dieter vor Holthofe Sapp und
Oberberger Robert. Auch unser jüngstes Nachwuchstalent
Laser Daniel beswang den Kurs und landete einen Treffer
auf der Streibe was so mancher wele Typ der einfach in
die Jugend ballerte ein Beispiel nehmen soll. Estebauer Peter
der zweite Nachwuchsfahrer landete wie schon beim
500m-Fahren und der Go-Kart-Meisterschaft vor seinem
Vater Obmann Lois, daß Lois sehr zu denken gibt. Als
Bestrafung für Regelverstöße gab es zwei Erstmal ausser
Kobeln auch Bierstrafe, Brakentunden mit Köllly und Ober
und ein Straf-Strip wurde verhängt. Das gab 5 Schminen
am Rücken, auf den Händen und in der Feldbörse aber eine
Bestrafung ist noch offen. Die schönste und sogar bestens
besahlte Hubert der Einsatz steht noch!!